

EINLEITUNG

Rahel Arzi (ehem. Müller) *1975 und Melanie Tauscher *1973 realisieren ihre Werke als Duo Müller Tauscher. Ideen werden zusammen entwickelt, skizziert, ausgefeilt und umgesetzt. Malerei, Collagen, Installations- und Objektkunst sind die Schwerpunkte ihrer Arbeiten.

Eine zentrale Rolle in ihrem künstlerischen Schaffen spielt das Alltägliche und Bedeutungslose. Ihre Werke beschreiben sie selbst als Mischung aus Sarkasmus und Gesellschaftskritik.

Stilistisch befindet sich Müller Tauscher zwischen Fotorealismus, Surrealismus, plakativer und klassischer Malerei.

Müller Tauscher sind Quereinsteigerinnen, die ihre künstlerische Anerkennung nicht durch einen klassischen Lehrgang an einer Hochschule, sondern rein durch beharrliches Arbeiten erlangen.

ANFANGSJAHRE

Die Wege von Rahel Müller und Melanie Tauscher, beides gelernte Zahntechnikerinnen, kreuzen sich zum ersten Mal Anfang der Neunzigerjahre an der Berufsschule St. Gallen. Bereits zu Beginn dieser Ausbildung erkennen sie ihr gemeinsames Interesse an Kunst und aus Freundschaft entwickelt sich eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit.

Zur Malerei gelangen Müller Tauscher auf Umwegen. Als sie 1998 ihr erstes Atelier beziehen, widmen sich die Jungkünstlerinnen, aufgrund des erlernten zahntechnischen Handwerks, der Schmuck- und Objektgestaltung. Sie erschaffen unter dem Label "plastique" Einzelstücke aus Alltagsgegenständen und experimentieren mit Metall, Kunststoff und Elektrizität.

Erste Ausstellungen in St. Gallen und Zürich folgen.

Eines ihrer damals grösseren Projekte ist die Neukonzipierung und Gestaltung des 1996 gegründeten DESO-Radiomuseums in Zürich.
www.dewald.ch

PARIS UND BERLIN 2000 - 2004

Unterschiedliche Auslandsaufenthalte trennen die Wege von Rahel und Melanie für vier Jahre. Es besteht das Bedürfnis, selbstständig einen künstlerischen Weg zu suchen und sich individuell weiterzuentwickeln.

Melanie geht für ein Jahr nach Paris, Rahel verbringt drei Jahre in Berlin. Während diesen Aufenthalten in Paris (2000 - 2001) und Berlin (2001 - 2004) arbeiten sie dennoch immer wieder an gemeinsamen künstlerischen Projekten. In dieser Zeit schlagen sie mit ihrer Kunst einen neuen Weg ein. Schmuck und Objekte gehören der Vergangenheit an. Erste Installationen entstehen.

Rahel erlernt während ihres Berlinaufenthalts vom Künstler Goran Ducevic die Grundkenntnisse der klassischen Malerei und übernimmt von ihm Aufträge für die dekorative Wandmalerei in Restaurants und Hotels. Aufgrund dessen macht sie auch ihre ersten eigenen Gehversuche in der Malerei.

2004 beschliessen Rahel Müller und Melanie Tauscher wieder gemeinsam in Zürich zu arbeiten. Während der Berlin/Paris-Auszeit stellen sie fest, dass sie im Duo motivierter sind und selbstbewusster auftreten.

SIZILIEN

Ein halbjähriger Aufenthalt auf Sizilien soll Klarheit bringen, in welche Richtung sich die gemeinsamen Kunstprojekte entwickeln können. Auf der Reise dorthin, im Tessin, begegnen sie dem Künstler Daniel Spörri, für den sie die Fensterläden neu streichen. Er beeindruckt mit seiner Persönlichkeit und seinen Arbeiten die beiden sehr.

Die Reise geht weiter Richtung Piemont. Im Haus eines Freundes und auf Wunsch dessen, entsteht mehr oder weniger zufällig ihr erstes Wandgemälde "Mucca".

In Tràpani, der westlichsten Stadt Siziliens angekommen, befassen sie sich fast ausschliesslich mit der fotorealistischen Malerei und realisieren mit den dort entstandenen Werken eine Ausstellung in der Galeria Li Muli. Ein Highlight ist die Installationsarbeit „Vista sul Mare“ - 1200 PET-Flaschen auf dem Boden der Galerie angeordnet.

MÜLLER TAUSCHER GMBH

Zurück in Zürich gründen sie zwei Jahre später die Müller Tauscher GmbH, eine Firma für Auftragsmalerei. In den darauffolgenden Jahren beschäftigen sich Rahel Müller und Melanie Tauscher hauptsächlich mit Akquisition, Kundenbesuchen, Entwürfen für Wandbilder und dem Ausführen von Auftragsarbeiten. Für Innenarchitekten, Geschäfts- und Privatpersonen, erledigen sie zuverlässig jede mögliche Art von Malerei - von Schriftgestaltung über Kunstkopien bis hin zu selbstentwickelten Wandgemälden.

In den letzten Jahren realisieren sie unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Designer Alfredo Häberli die Wandmalereien/Signaletik im Hotel 25hours in Zürich. Für die vom Atelier Zürich umgestalteten Engadiner Ferienhäuser setzten sie grossflächige Malereien im Stil von A. Carigiet, F. Hodler oder G. Segantini um. Archeologische Skizzen werden auf der Wand für die Kantonsarchäologie Aargau umgesetzt.

MÜLLER TAUSCHER KUNST

Jeder Auftrag ist eine neue Herausforderung. Dies bedeutet meist, die Malstile anderer Künstler genau zu studieren, daraus entwickelt sich je länger je mehr auch ihr eigener Stil in ihren malerischen Werken.

Bevorzugt widmen sich Müller Tauscher der Umsetzung selbst erarbeiteter Sujets für Wandgemälde. Angespornt von ihrer Devise, ihre Ideen in den kommerziellen Auftrag zu integrieren, geht es mehr und mehr in Richtung Kunst am Bau.

Die selbstentworfenen Stockwerkillustrationen für die Ledermann Immobilien AG und die gesamte Szenographie inkl. Kunst am Bau für die Spaghetti Factory Zürich zählen nun zu ihrem Repertoire.